

Medienmitteilung der BLKB

## **ESAF 2022: Holzschnitzel unterstützen den Klimaschutz**

Liestal, 15.12.2022

**Gut 200m<sup>3</sup> Holzschnitzel vom ESAF-Festgelände wurden zu Pflanzkohle verarbeitet. Dank eines speziellen Verfahrens konnten 18 Tonnen CO<sub>2</sub> gebunden werden. Jetzt dient die Kohle als Bodenverbesserer und fördert im Rahmen des Projekts «Klimaschutz durch Humusbildung» der BLKB und der landwirtschaftlichen Schule Ebenrain in Sissach den Humusaufbau auf den Baselbieter Äckern.**

Das ESAF 2022 war ein Megaevent, welcher den Einsatz vieler Ressourcen forderte. Dazu gehören auch 200m<sup>3</sup> Holzschnitzel, die über das Festgelände und im Stadion verstreut waren. Diese werden bei der IWB in Basel in einem speziellen Pyrolyse-Verfahren verkohlt. Die Verarbeitung der Schnitzel zu Pflanzkohle ist eine einfache Möglichkeit, Energie zu gewinnen und gleichzeitig die Bodenqualität von Äckern zu verbessern.

### **18 Tonnen CO<sub>2</sub> gebunden**

Durch die nur teilweise Verbrennung des Holzes bei der Pyrolyse wird so Kohlenstoff im Boden gespeichert. Insgesamt konnten aus den 200m<sup>3</sup> Holzschnitzeln ein Äquivalent von 18 Tonnen CO<sub>2</sub> gebunden werden. Das entspricht dem Ausstoss von ca. 3.5 Einfamilien-Ölheizungen oder 4.5 Gasheizungen im Jahr.

### **Mit aktiver Reduktion und Kompensation zu Netto-Null**

«Das ist ein tolles Beispiel, wie uns Kreislaufwirtschaft und innovative Ideen auf unserem Weg Richtung Netto-Null Treibhausgasemissionen Schritt für Schritt voranbringen», betont Florian Tresch, Leiter Nachhaltigkeit der BLKB. Die Bank setzt sich in unterschiedlichsten Bereichen aktiv für die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen ein. Den eigenen CO<sub>2</sub>-Ausstoss kompensiert sie seit 2021 im Baselland über das Klimaschutzprojekt mit dem Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung. Ziel des Projekts ist es, die Böden von Baselbieter Landwirtschaftsbetrieben zu nutzen, um durch den Humusaufbau CO<sub>2</sub> zu speichern. Die 8,4 Tonnen Pflanzkohle, die aus den ESAF-Holzschnitzeln gewonnen wurde, wird jetzt unentgeltlich an die Landwirte im Baselbiet verteilt.

**Für Rückfragen:**

Marius Maissen, Telefon +41 61 925 82 89, E-Mail: [medien@blkb.ch](mailto:medien@blkb.ch)

Alle Informationen finden Sie auf [www.blkb.ch/medien](http://www.blkb.ch/medien).

Mit gut 900 Mitarbeitenden, 24 Niederlassungen inklusive einer Mobilbank und einer Bilanzsumme von über 34 Milliarden Franken ist die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) die grösste Bank im Baselbiet und eine der führenden Banken in der Nordwestschweiz. Sie hat eine klare Meinung zu dem, «was morgen zählt». Damit sind Themen gemeint, die die Kompetenzen der BLKB bei der Beratung ihrer Kunden über alle Lebensereignisse hinweg betreffen. Die Strategie der BLKB umfasst drei Pfeiler: das Kerngeschäft mit den Segmenten Privat- und Unternehmenskunden in der Region, Innovation und Unternehmensentwicklung sowie das ergänzende Geschäft mit sehr vermögenden Privatkunden, Grossfirmen und externen Vermögensverwaltern. Nachhaltigkeit ist Teil des Selbstverständnisses der Bank und liegt im Kern ihres gesetzlich verankerten Auftrags als Kantonalbank. Die BLKB hat ein ganzheitliches und umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit und subsumiert ihr nachhaltiges und verantwortungsvolles Denken und Handeln unter dem Begriff Zukunftsorientierung. Als zukunftsorientierte Bank der Region und als nachhaltige Finanzdienstleisterin legt die BLKB Wert auf eine integre und weitsichtige Beratung ihrer Kundinnen und Kunden, auf einen ökologisch verantwortungsvollen Bankbetrieb, auf eine motivierende Arbeitsumgebung für ihre Mitarbeitenden und eine vorausblickende Grundhaltung in der Bank. Die 1864 gegründete öffentlich-rechtliche Anstalt ist börsenkotiert und zu 74 Prozent im Besitz des Kantons Basel-Landschaft, bei dem auch das alleinige Stimmrecht liegt und der gemäss Gesetz für die Verbindlichkeiten der Bank haftet. Mit einem Rating AA+ mit Ausblick «stabil» von Standard & Poor's gehört die BLKB zu einer der sichersten Regionalbanken in der Schweiz und Europa. Gleichzeitig ist sie mit einer Cost/Income-Ratio von rund 50,1% eines der effizientesten Finanzinstitute der Schweiz.

Folgen Sie uns auf:

